



## ARCADI VOLODOS

*Volodos besitzt einfach alles – Imagination, Leidenschaft und eine phänomenale Technik – um seine Ideen am Piano zu verwirklichen. Mit unendlicher Virtuosität, und einem einzigartigen Sinn für Rhythmus, Farbe und Poesie ist Volodos der Erzähler intensiver Geschichten und unendlicher Welten!*

Im Jahr 1972 in St.Petersburg geboren, studierte Arcadi Volodos zunächst Gesang und Dirigieren am dortigen Konservatorium, ehe er sich ab 1987 ganz dem Klavierspiel widmete und seine pianistische Ausbildung am Moskauer Konservatorium bei Galina Egiazarowa sowie in Madrid und Paris fortsetzte.

Seit seinem New York-Debüt im Jahre 1996 arbeitet Volodos mit den weltweit führenden Orchestern, unter anderem den Berliner Philharmonikern, Israel Philharmonic, Philharmonia Orchestra London, New York Philharmonic, mit den Münchner Philharmonikern, Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, der Staatskapelle Dresden, Orchestre de Paris, Gewandhausorchester, Tonhalle Orchester Zürich, Boston und Chicago Symphony Orchestra. Er spielt unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Lorin Maazel, Valery Gergiev, James Levine, Zubin Mehta, Seiji Ozawa, Jukka-Pekka Saraste, Paavo Järvi, Christoph Eschenbach, Semyon Bychkov und Riccardo Chailly.

Piano Rezitals spielen seit jeher eine wichtige Rolle in der Karriere von Arcadi Volodos, dessen Repertoire Werke von Schubert, Schumann, Brahms, Beethoven, Liszt, Rachmaninoff, Scriabin, Prokofiev und Ravel umfasst, aber auch selten interpretierte Werke von Mompou, Lecuona und de Falla.

Volodos ist regelmäßiger Gast an den wichtigsten Konzerthäusern der Welt, darunter unter anderem, in der Saison 2019/20, Wiener Konzerthaus, Konzerthaus Stockholm, Meistersingerhalle Nürnberg, Tonhalle Zürich, Amsterdam Concertgebouw, Barbican Centre London, Théâtre des Champs Elysées Paris, Mupa Budapest, Herkulesaal München, Philharmonie, Berlin, Auditorium Parco della Musica di Roma und Auditorium Gulbenkian Lissabon.

Seit der Live-Aufnahme seines legendären Debüts an der Carnegie Hall New York im Jahr 1999 (Sony Classical), die durch einen Gramophone Award ausgezeichnet wurde, hat Arcadi Volodos zahlreiche, von Kritikern hoch gelobte Einspielungen veröffentlicht. Darunter Schubert Sonaten und Rachmaninoff Solo Stücke, Live-Konzerte mit den Berliner Philharmonikern mit Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert unter James Levine und Tschaikowskys 1. Klavierkonzert unter Seiji Ozawa. Volodos Plays Liszt aus dem Jahr 2007 ist mit mehreren Preisen gewürdigt worden; und seine Live-Einspielung auf CD und DVD aus dem Musikverein von 2010 wurde von internationalen Kritikern hoch geschätzt. Auch das Soloalbum Volodos Plays Mompou aus dem Jahr 2013 erhielt den Gramophone Award und Echo-Preis.

Die CD *Volodos Plays Brahms* (Sony Classical) aus dem Jahr 2017 umfasst eine Selektion von 13 Klavierstücken von Brahms, darunter Opus 117 & 118, und eine Auswahl aus Opus 76. Von Kennern als ein Meilenstein der Interpretation bezeichnet, erhielt dieses Album 2017 den Edison Award und den Diapason d'Or und wurde zudem 2018 mit dem Gramophone Award ausgezeichnet. Im Oktober 2019 folgt dann die neue CD *Volodos Plays Schubert* (Sony Classical) welche die Klaviersonate D959 & Menuette D334, D335, D600 enthält.

*Oktober 2019*

*Arcadi Volodos: A keyboard poets beyond compare*  
*The Independent*

*Arcadi Volodos spielte Schubert wie ein neuer Horowitz*  
*Ruhr Nachrichten*